

Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend Bielefeld

In der Fassung vom 11.12.2023

Aus dem pädagogischen Auftrag unserer Arbeit (siehe §11 SGBVIII), sowie den Grundwerten des christlichen Glaubens erwachsen die besondere Verantwortung und der Auftrag, die Kinder und Jugendlichen im Wirkungskreis der Evangelischen Jugend Bielefeld vor sexualisierter Gewalt zu schützen und ihre Würde zu bewahren.

Diese Grundlage bestimmt den Umgang, den wir miteinander pflegen, der geprägt ist von einer Kultur der Achtsamkeit und des Vertrauens.

Wir respektieren die Selbstbestimmung eines jeden Menschen in seiner Selbstwahrnehmung und in allen Lebenssituationen. Die Vielfalt aller Menschen in unserem Arbeitsfeld nehmen wir als Bereicherung wahr.

Alle Kinder und Jugendlichen sind gleichberechtigt. Wir fördern und fordern sie ihren Bedürfnissen entsprechend.

Dieser Verhaltenskodex wurde partizipativ mit den hauptberuflich Tätigen der Evangelischen Jugend Bielefeld erstellt und dient als Leitlinie für unser Handeln.

Er soll ausformulierte Regeln bieten, die den Umgang miteinander auf allen Ebenen unseres Miteinanders klar, transparent und nachvollziehbar machen. Dies bezieht sich vor allem auch auf Situationen, die für sexualisierte Gewalt ausgenutzt werden können.

Neben den folgenden, für alle Arbeits- und Aufgabenbereiche geltenden Regelungen, sind ergänzende Absprachen und Regelungen für einzelne Bereiche, Nachbarschaften und Einrichtungen möglich.

Der Verhaltenskodex ist bei hauptberuflich angestellten Mitarbeitenden Teil der Dienstanweisung, dies gilt auch für geringfügig beschäftigte Personen, sowie für Honorarkräfte.

Im Bereich des Ehrenamtes wird der Verhaltenskodes regelmäßig thematisiert und bildet so einen Baustein in der Fortbildung der ehrenamtlich engagierten Menschen.

Für alle Personengruppen gilt, dass der Verhaltenskodex nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern inhaltlich besprochen und im Anschluss unterschrieben wird.

Der Verhaltenskodex ist ein zentraler Bestandteil des Schutzkonzeptes und muss darum allen Personen mit und für die wir arbeiten zugänglich gemacht werden. Daher gibt es auch einen Verhaltenskodex in vereinfachter Sprache.

Nähe - Distanz

- Ich gestalte die Beziehungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Jugend Bielefeld transparent. Die zu gestaltenden Beziehungen sind professionelle pädagogische Beziehungen, die auf einem pädagogischen Grundverständnis beruhen.
Auch im Ehrenamt gehe ich verantwortungsvoll mit dem Thema Nähe und Distanz um.

- Ich respektiere die individuellen Bedürfnisse nach Nähe und Distanz und beachte persönliche Grenzen. Meine eigenen Grenzen kommuniziere ich transparent.
- Ich bin mir meiner Rolle bewusst und reflektiere die Machtgefüge innerhalb meiner Arbeit. Ich pflege einen verantwortungsvollen Umgang zu den Personen innerhalb meines Wirkungskreises und für die ich Verantwortung trage.
- Zu meiner Rolle gehört der Aufbau von pädagogischen Beziehungen. Diese unterscheide ich von privaten Kontakten. Die Unterschiede zwischen beiden mache ich transparent.
- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und handle entsprechend.
- Ich handhabe den Umgang mit Geschenken öffentlich und nachvollziehbar.
- Kinder und Jugendliche nehme ich nur nach Absprache mit den Personensorgeberechtigten im PKW mit. Diese Fahrten handhabe ich transparent (durch einen Vermerk im Fahrtenbuch, Kommunikation mit direkten Kolleg*innen, ...). Ist die Erreichbarkeit einer sorgeberechtigten Person nicht gegeben, so hat der oder die Mitarbeiter*in die Verantwortung, transparent zu agieren und die Leitung des Jugendreferates zu informieren.

Umgang mit Körperkontakt/Intimsphäre

- Ich nehme die Bedürfnisse der anderen Person wahr, wahre ihre Grenzen und schließe nicht von meinen Bedürfnissen auf die Bedürfnisse anderer Personen.
- Der Wunsch nach Körperkontakt geht immer vom Kind oder von der*dem Jugendlichen aus. Wie viel Körperkontakt ich zulasse, entscheide ich verantwortlich nach Rolle und Kontext, in dem ich mich gerade befindet.
- Meine eigenen Grenzen äußere ich klar und angemessen und werte es nicht als persönlichen Angriff, wenn mir jemand seine/ihre Grenzen aufzeigt.
- Ich trage im Rahmen der Arbeit stets angemessene Kleidung. Mir ist bewusst, dass gemeinsames nacktes Duschen, Saunieren oder Umziehen mit Teilnehmenden nicht gestattet ist.
- Wenn bestimmte Situationen Körperkontakt erfordern, weise ich im Vorfeld darauf hin, erkläre die Gründe dafür und hole das Einverständnis ein. Ich gebe so viel Hilfestellung wie nötig und so wenig wie möglich.
- Wenn ich unangemessenes Verhalten beobachte, weise ich darauf hin. Wenn es die Situation erfordert, interveniere ich.
- Spiele und Übungen, die Körperkontakt erfordern, wähle ich bewusst aus und überlege kritisch, ob sie für die Gruppe geeignet sind. Ich erkläre das Spiel im Vorfeld und lasse alle Personen selbst entscheiden, ob sie sich am Spiel beteiligen.

Kommunikation

- Die Evangelische Jugend Bielefeld arbeitet daran mit, einen gewalt- und diskriminierungsfreien Raum zu schaffen. Dies gilt auch für die Verwendung von Sprache, Gestik und Medien.
- Ich spreche respektvoll und wertschätzend mit den Menschen, die mich umgeben ebenso wie über Dritte. Ich achte auf eine Sprache, die alle einschließt.
- Auf von dieser Praxis abweichendes Verhalten reagiere ich und thematisiere es im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.
- Ich äußere Kritik angemessen und fair den jeweiligen Personen gegenüber. Dabei bleibe ich sachlich und wertschätzend.
- Ich bin offen für Kritik und nehme Rückmeldungen ernst. Ich bin mir bewusst, dass auch ich Fehler machen kann und bin bereit, das eigene Verhalten zu reflektieren und anzupassen.

Umgang mit Vereinbarungen und Sanktionen

- Ich nehme die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in meiner Arbeit ernst.
- Ich lege gemeinsam mit ihnen notwendige Regeln fest. Einschränkende Rahmenbedingungen erkläre ich und mache sie transparent.
- Sanktionen werde ich im Team besprechen und fair, altersgemäß und angemessen gestalten.
- Ein Fehlverhalten spreche ich an. Dabei achte ich auf einen respektvollen Umgang und einen angemessenen Rahmen.
- Ich verstehe mich selbst als Vorbild. Dazu gehört, dass auch ich mich an die vereinbarten Regeln halte.
- Wenn einzelne Regeln nicht für alle gelten, mache ich dies transparent.

Umgang mit Übernachtungen

- Ich informiere mich vor der Veranstaltung über die Bedingungen vor Ort.
- Ich achte auf die Wahrung der Privatsphäre und schaffe Rahmenbedingungen, die diese gewährleisten. Dies schließt ein, zu prüfen, ob eine geschlechtersensible Unterbringung sowie Einzelsanitäranlagen sinnvoll und notwendig sind.
- Die Entscheidung darüber, ob ich als Betreuer*in mit den Teilnehmenden in einem Zimmer übernachte, treffe ich in Absprache mit mindestens einer weiteren Fachkraft. Die Übernachtung muss pädagogisch geboten sein.

- Ich informiere Teilnehmende und Personensorgeberechtigte vor der Veranstaltung über Bedingungen vor Ort und mache diese transparent.
- Ich bin sensibel dafür, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene individuelle Bedürfnisse haben, die andere Absprachen und Lösungen erfordern können.

Film, Foto und soziale Netzwerke

- Ich beachte die Regeln zum Persönlichkeits- und Datenschutz. Die Veröffentlichung von Fotos und Videos bedarf der dokumentierten Zustimmung der Kinder/ Jugendlichen und der schriftlichen Zustimmung ihrer Personensorgeberechtigten.
- Ich mache keine Aufnahmen, die Personen in unangenehmen, intimen oder diskriminierenden Situationen darstellen. Vor jeder Veröffentlichung prüfe ich jede Aufnahme, ob einzelne Personen in einer solchen Situation dargestellt werden. In diesem Fall lösche ich die Aufnahme.
- Mir ist bewusst, dass ich auch über soziale Medien Nähe aufbauen kann. Dementsprechend handle ich auch im virtuellen Raum professionell und bin mir hier meiner Rolle und Vorbildfunktion bewusst.
- Ich kennzeichne dienstliche Account in sozialen Netzwerken als solche klar und stelle transparent dar, wer diese Accounts bedient.

Umgang mit Rauschmitteln

- Der Konsum von Alkohol ist im Rahmen der Beschäftigung in der Jugendarbeit in der Regel nicht gestattet.
- Alle geltenden Altersbegrenzungen (innerhalb unserer Arbeit gilt das deutsche Recht, bei Auslandsreisen zusätzlich das ausländische Recht) werden eingehalten.
- Den Teilnehmenden wird kein Alkohol angeboten.
- Bei Konsum von Tabak ist darauf zu achten, dass wir keine Kinder- und Jugendlichen zum Rauchen animieren.
- Illegale Drogen werden im Rahmen unserer Arbeit weder eingekauft/beschafft, noch angeboten, noch konsumiert. Auch eine Animation zum Konsum ist nicht Teil unserer Jugendarbeit (z.B. Besuch eines Coffeeshops in den Niederlanden).
- Präventionsprogramme sind individuell abzusprechen und gesondert zu dokumentieren.

Umgang mit dem Verhaltenskodex

- Alle ehrenamtlich wie hauptamtlich tätigen Mitarbeiter*innen tragen für die Einhaltung des Verhaltenskodexes Verantwortung. In unserer Arbeit stellen wir deswegen sicher, dass die Inhalte des Verhaltenskodex angemessen kommuniziert werden.
- Mitarbeitende, sowohl hauptberuflich als auch ehrenamtlich tätig, dürfen und sollen grundsätzlich auf ihr Verhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit angesprochen werden. Im Rahmen von Teambesprechungen und Einzelgesprächen werden Situationen professionell reflektiert.
- Angebote der Evangelischen Jugend Bielefeld werden in angemessenem Rahmen dokumentiert.
- Für die angestellt Mitarbeitenden ist der Verhaltenskodex Teil der Dienstanweisung, für die ehrenamtlich Mitarbeitenden ist er Grundlage der Zusammenarbeit.
- Verstöße gegen den Verhaltenskodex sind zu dokumentieren und gegenüber der nächst höheren Stelle anzuzeigen. Ehrenamtlich Tätige wenden sich an die hauptberuflich tätige Person vor Ort. Sollte dies nicht möglich sein ist das Jugendreferat, in Person der Leitung, zuständig.
- Der Verhaltenskodex wird alle 3 Jahre im Rahmen eines Fachgesprächs der hauptberuflich Tätigen der Evangelischen Jugend auf seine Aktualität hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Personen, mit und für die wir arbeiten, werden über den Verhaltenskodex und die entsprechenden Anpassungen auf den neuesten Stand gebracht.